

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Donnerstag den 27. April 1871.

(155—2)

Nr. 2295.

## Kundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und Veredlung der Obstbäume vorthelhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Jahresbetrage von je 42 fl. ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser Prämienstiftungen für das Schuljahr 1871 wird der Concurſ

bis 15. Mai l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen Schullehrer, welche sich über die obbezeichneten Bedingungen ausweisen können, ihre diesfälligen motivirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde innerhalb der festgesetzten Competenzfrist hierorts zu überreichen haben.

Laibach, am 30. März 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(166—3)

Nr. 424.

## Concurſ-Kundmachung.

An dem k. k. Unterrealgymnasium mit slovenischer Unterrichtssprache in Krainburg ist die neuorganisirte Lehrstelle für Zeichnen mit den durch das Gesetz vom 9. April 1870 festgesetzten Bezügen zu besetzen.

Auf Bewerber, welche auch für die aushilfsweise Ertheilung des Unterrichtes in der Mathematik geeignet sind, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten, an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

15. Mai 1871

bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 17. April 1871.

(169—1)

Nr. 2217.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Pichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulass des Stiftungsfondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen. Die Bewerber haben ihre mit Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis

24. Juni 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 22. April 1871.

(165—2)

Nr. 2170.

## Vicitations-Kundmachung.

Am 8. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in den Amtlocalitäten der gefertigten k. k.

Bezirkshauptmannschaft die Minuendo-Vicitation betreffs der Herstellung eines neuen Thurmbaches an der hiesigen Vicariatskirche abgehalten werden.

Die zu dieser Baute veranschlagten Kosten belaufen sich und, zwar:

1. für die Maurerarbeit auf . . 188 fl. 60 kr.
  2. für die Zimmermannsarbeit auf 549 fl. 61 kr.
  3. für die Schieferdeckerarbeit auf 471 fl. — kr.
  4. für sonstige nothwendige Beschaffungen auf . . . . . 394 fl. 80 kr.
- zusammen daher auf . 1604 fl. 1 kr.

Hiezu werden alle Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß Plan und Kostenvoranschlag zu Jedermanns Einsicht hier ausliegen, und daß schriftliche, mit 50 kr. Stempel versehene und 5% Neugeld enthaltende Offerte bis zum Beginne der Vicitation angenommen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld,

am 12. April 1871.

(163—2)

Nr. 5016.

## Concurſ-Kundmachung.

Es wird der Concurſ zur Besetzung des Hundefängerpostens für diese Gemeinde mit dem jährlichen, bei der h. o. Municipalkasse zu hebenden Lohne pr. 200 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung eröffnet.

Die Bewerber müssen ihre Gesuche, welche den Geburtsort, Alter, die geleisteten Dienste und eine starke und gesunde Constitution ausweisen, längstens bis

15. Mai 1871

bei diesem Municipium einreichen.

Alle Strafen bleiben ganz zu Gunsten des Hundefängers.

Vom Municipium der Stadt Pola,

am 16. April 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Demartini.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

(894—2)

Nr. 1298.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Andreas Perjatel von Reifnitz wider Johann Ladin von Weikersdorf Nr. 16 peto. 120 fl. c. s. c. mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 31. December 1870, Nr. 5937, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edicte auf den 21. l. M. und auf den 24. April l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Letzteren gehörigen Realität mit dem Beifügen für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

23. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten März 1871.

(750—2)

Nr. 954.

## Erinnerung

an Herrn Eugen Seeder.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Eugen Seeder hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Zagorc von St. Barthelma sub praes. 24. März 1871, Z. 954, die Klage auf Zahlung schuldiger 1150 fl. eingbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Juli 1871

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Wutscher aus Brezovic als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte Herr Eugen Seeder wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, den 24. März 1871.

(898—3)

Nr. 2333.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Schajn von Grafenbrunn Hs.-Nr. 56 gegen Johann Dougan von Schambije Hs.-Nr. 21 wegen aus dem Urtheile vom 16. Jänner 1870, Z. 361, dem Bescheide

vom 1. Juli 1870, Z. 4327 und vom 19. August 1870, Z. 5513, schuldigen 127 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Auszug sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

19. Mai,  
20. Juni und  
18. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten März 1871.

(260—3)

Nr. 186.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem

Bescheide vom 15. Juli 1870, Z. 4697, auf den 16. September 1870 angeordnet gewesene, jedoch stilirte dritte executive Feilbietung der dem Thomas Tomšič von Grafenbrunn gehörigen Realität Urb.-Nr. 383 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

17. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Jänner 1871.

(788—3)

Nr. 3713.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 31ten Jänner 1871, Z. 1220, wird vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 23ten Jänner 1871, Z. 1220, auf den 8. März und 12. April 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Franz Jinkl gehörigen, sub Einl.-Nr. Nr. 56 ad Grundbuch Račna vorkommenden, gerichtlich auf 3877 fl. bewertheten Realität über Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt, und es hat bei der auf den

13. Mai 1871

angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

Laibach, am 3. März 1871.

(938—1) Nr. 995.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Lanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Mathäus Leban von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäfelichen Gute Mühlflofen abgeschriebenen, am Poitakflusse gelegenen Mahlmühle und Bretterfäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV., Fol. 409, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. März 1871.

Nr. 2107.

Bei der, auf den 17. April 1871 bestimmten Tagsetzung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Laibach, am 18. April 1871.

(327—3) Nr. 315.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Anton Tomc, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tomc aus der Vorstadt Krakau in Laibach Hs.-Nr. 60, durch Herrn Dr. Pfefferer, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Mappe-Nr. 58/1, 59/1 u. 60/1 vorkommenden Gemeindegemeinde Parz.-Nr. 438 der Steuer-Gemeinde Karlstädtervorstadt, im Flächenmaße von 1175 □ Klafter, eingebracht und um Anordnung einer Tagsetzung gebeten, welche auf den

8. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Tomc und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Tomc und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwi-

schen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Munda ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 24. Jänner 1871.

(879—3) Nr. 708.

### Uebertragung dritter erec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Februar d. J., Nr. 331, wird bekannt gemacht, daß die auf den 10. März angeordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Theres Sinsovec von Ambrus gehörigen Realität Rectf.-Nr. 289 1/2, Fol. 90 ad Herrschaft Seisenberg über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aetars und Grundentlastungs-Fondes auf den

5. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. März 1871.

(464—1) Nr. 192.

### Erinnerung

an Miza Zontar geb. Triller, Thomas Wernig, Peter Jamnik, Martin Porenta, Anton Langerholz Maria Zontar, Anton und Miza Porenta, Agnes und Mina Porenta.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Miza Zontar geb. Triller, dem Thomas Wernig, Peter Jamnik, Martin Porenta und Anton Langerholz, der Maria Zontar, dem Anton und Miza Porenta, dann der Agnes und Mina Porenta, hiermit erinnert:

Es habe Theresia Porenta von heil. Geist Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf ihrer im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2349 vorkommenden, zu heil. Geist sub Hs.-Nr. 11 gelegenen Pubrealität haftenden Satzposten, als:

1. des für Miza Zontar, geb. Triller versicherten Heiratsbriefes vom 21. Jänner 1797, pr. 1050 fl. v. W. oder 892 Gulden 30 kr. C. M.;
2. des für Thomas Wernig intab. Schuldscheines vom 14. Juli 1823 pr. 100 fl.;
3. des für Peter Jamnik betreffs einer Fahrweg-Servitut haftenden Kaufcontractes vom 26. Juni 1823;
4. des für obigen wegen einer Servitut versicherten Vergleiches vom 26ten März 1824, intab. 21. Jänner 1825;
5. des für Martin Porenta haftenden Schuldscheines vom 14. November 1828 pr. 170 fl.;
6. des für Anton Langerholz versicherten Vergleiches und Schuldbriefes vom 19. Mai 1831;
7. des für Maria Zontar, Anton und Miza Porenta, Agnes und Mina Porenta versicherten Uebergabvertrages vom 5ten November 1831 pr. 50 fl., 702 fl., 200 Gulden und 200 fl., nebst Nebenrechten, sub praes. 19. Jänner 1871, Z. 192, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Triller von Ermern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 29sten Jänner 1871.

(460—2) Nr. 1880.

### Erinnerung

an Johanna Plösch und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Johann Plösch, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Plösch von Weisensfels Nr. 24 die Klage peto. Ersetzung der zu Weisensfels sub Haus-Zahl 24 liegenden, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 493 vorkommenden Realität sub praes. 16. December 1870, Z. 1329, hiergerichte eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Thomas Popodi von Weisensfels als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Kronau, am 16. December 1870.

(556—2) Nr. 655.

### Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten auf einige in der Steuergemeinde Randorf vorkommenden Waldparzellen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den allfälligen, unbekannt wo befindlichen Prätendenten auf die in der Steuergemeinde Randorf vorkommenden Waldparzellen Nr. 1091, 1108, 1105, 1106, 1114, 1115 hiermit erinnert:

Es habe Franz Sirc von Neudorf wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Randorf vorkommenden Waldparzellen Nr. 1091, 1108, 1105, 1106, 1114, 1115 sub praes. 17. Februar 1871, Z. 655, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Augustin Andreas von Klanz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Februar 1871.

(615—2) Nr. 629.

### Erinnerung

an Margareth Casagrande und Josef Kalin, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Margareth Casagrande und Josef Kalin, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Jakob Rosir von St. Veith durch Herrn Dr. Lozar wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. III, pag. 131 ad Pfarngist Wippach haftenden Forderung der Margareth Casagrande aus dem Urtheile vom 11. Juli 1816, Z. 1358, pr. 260 fl. C. M., nebst verfallenen Zinsen

pr. 30 fl. C. M. und Kosten pr. 2 fl. 39 kr., und der ebendort für Josef Kalin haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 17. December 1839 pr. 482 fl. 9 kr. sammt Nebengebühren, sub praes. 11ten Februar 1871, Z. 629, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Disfranceschi von Sturza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Februar 1871.

(789—3) Nr. 2906.

### Dritte erec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten Jänner 1871, Z. 1219, wird vom städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 23ten Jänner 1871, Z. 1219, auf den 15. März und 15. April 1871 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Mathäus Knapic von Tazan Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche Ratschach sub Tom I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 2780 fl. v. W. bewerteten Realität wegen schuldigen 126 fl. 85 kr. c. s. e. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

20. Mai 1871

angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhange sein Verbleiben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1871.

(843—2) Nr. 1545.

### Erinnerung

an Loure Sever, Valentin Bizhek, Johann Hribar, Paul Kurost, Marianna Pusauc, Apollonia Stebbe und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Loure Sever, Valentin Bizhek, Johan Hribar, Paul Kurost, Marianna Pusauc, Apollonia Stebbe und ihren allfälligen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bartholmä Stenovec von Kosefot wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der Forderungen aus den auf der im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 113/95 vorkommenden Realität intab. Schuldscheinen: vom 28. April 1802 für Loure Sever pr. 300 fl. C. W.; ddo. 11. August 1803 für Valentin Bizhek pr. 300 fl. C. W.; vom 14. Mai 1808 für Johann Hribar pr. 150 fl. C. M.; der Notariatsact vom 14. November 1812 und der gerichtliche Vergleich vom 3. Jänner 1817 für Paul Kurost pr. 150 fl. 50 kr. C. M.; vom 6. Februar 1817 für Marianna Pusauc pr. 700 fl. C. M.; Schuldschein vom 13. October 1823 für Apollonia Stebbe pr. 114 fl. 25 kr. C. M. — sub praes. 26. März 1871, Z. 1545, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dolenz von Mannsburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1871.

# Local-Veränderung.



Ich erlaube mir dem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich meinen

## Näh-Salon

Hauptplatz Nr. 240 in den 2. Stock verlegt habe. Zudem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen hochgeehrten Kunden den besten Dank ausspreche, bitte ich um ferneren geneigten Zuspruch. — Allfällige Anfragen können wie bisher im Galanterie- und Nürnberger-Geschäft „zur Brieftaube“ gemacht werden.  
Hochachtungsvoll

Amalie Kraschowitz.

(966-1)

The Howe Machine Company Newyork.  
Gefertigte Compagnie macht hiermit bekannt, daß sie die seit 2 Jahren bestehenden Preise ihrer

## Original Elias Howe Maschinen

um 20 fl. herabgesetzt hat.

Für The Howe Machine Company in New-York der Repräsentant  
Vinc. Woschnagg.

Gleichzeitig macht Gefertigter bekannt, daß die jetzt häufig angeforderten, um 85 fl. und 100 fl. angebotenen

## nachgeahmten Howe Maschinen

bei ihm um 58 fl. für Familien und um 68 fl. für Schneider, Schuhmacher u. s. w. zu haben sind.

Vinc. Woschnagg,

Laibach:

Hauptplatz Nr. 237.

Triest:

Piazza della borsa Nr. 11.

(963-2)

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unseren vorzüglichsten

## Steinbrücker Natur-Cement,

feuerfeste Biegel,  
" Quarzsand,  
" plastischen Thon,  
" Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen nur, daß uns neben vielen Zeugnissen und Auszeichnungen der vorzüglichen Qualität unseres Fabrikates wegen Feuer von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Ctr. Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Ctr. der St. Peter Fiumaner Bahn, lieferbar während der Bauzeit, der ganze Bedarf der k. ung. priv. Datscheg-Dombodar-Balkaner Eisenbahn zc. zugekommen sind.  
(861-7)

## Steinbrücker Cement-Fabrik

Steinbrück in Steiermark.

## Otto Lovinčić

Graz,

empfehlte beste

## Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

Greifer für Familien . . . fl. 75  
Howe-System für Schneider  
und Schuhmacher . . . fl. 85  
Doppelsteppstich Handmasch. fl. 45  
Kessel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl. Erlag monatliche Ratenzahlungen von 10 fl. und 5 fl. bewilligt.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine mechanische Werkstätte genau geprüft.  
(568-14)



(817-3)

Nr. 473.

## Erinnerung

an Urban Rupnik, Michael Schemrou, Matthäus Zigon und Josef Zigon von Lome.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen Urban Rupnik, Michael Schemrou, Matthäus Zigon und Josef Zigon von Lome hiermit erinnert:

Es habe Valentin Osbič von Lome, als Vormund des minderj. Johann Zigon von Lome, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen, und zwar: 1. Urban Rupnik pr. 90 fl. C. M. c. s. c., 2. Michael Schemrou pr. 22 fl. 40 kr. C. M., 3. Matthäus Zigon pr. 146 fl. 40 kr. C. M. und Josef Zigon pr. 128 fl. C. M., sub praes. 10. März 1871, Z. 473, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. Gerichts-Ordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Rupnik von Lome Hs.-Nr. 2 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten März 1871.

(790-3)

Nr. 3230.

## Dritte erteilte Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23sten Jänner 1871, Z. 1221, wird vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 23sten Jänner 1871, Z. 1221, auf den 15ten März und 15. April angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Maria Jittnik gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, Fol. 2, vorkommenden, gerichtlich auf 1568 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 95 fl. 8 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

20. Mai 1871,

angeordneten dritten Feilbietung unter dem bisherigen Anhang sein Verbleiben.  
R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1871.

954-1

## Licitation

von Einrichtungsstücken.

Am 1. Mai d. J. werden Vormittags im Hause des Herrn Kofler, Nr. 58 zweiten Stock, Aufgang rechts, verschiedene Einrichtungsstücke licitando verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

(961)

Nr. 2052.

## Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 15ten April 1871 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

A. Popović

zum Betriebe einer Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach.

Firma-Inhaber ist Herr Alexander Popović in Laibach.

Laibach, am 15. April 1871.

(950)

Nr. 2284.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Ignaz Kreuzberger gegen Herrn Georg Dolenz pcto. 1050 fl. c. s. c. die Bornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Februar l. J., Z. 762, bewilligten und auf den 1. Mai und 5. Juni l. J. angeordneten Feilbietung der in der Polana-Vorstadt Nr. 24 gelegenen Realität vorläufig sistirt worden.

Laibach, am 25. April 1871.

(612-3)

Nr. 575.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der Parzellen in der Steuergemeinde Erzel Nr. 1367, mit 150<sup>22/100</sup> □Kst. und Nr. 1371 mit 1372 □Kst., den Weingarten Same bildend hiermit erinnert:

Es habe Stefan Habbe von Gode Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Weingartenrealität sub praes. 8. Februar 1871, Z. 575, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Mahorič von Gode Nr. 57 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. Februar 1871.

## Wichtiges Hausmittel.

Dr. med. Hoffmann's weißer

## Kräuter-Drusssyrup

in seiner hinreichend bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Entzündung des Kehlkopfes, gegen Heiserkeit, Verschleimung, Halsbeschwerden, Katarrhe und Keuchhusten, ist in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 50 kr. ö. W. stets echt zu haben in Laibach bei Herrn Joh. Padian, Hauptplatz. (923-3)

## Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Oppolzer u. Sella, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen Malzbonsons von Fezer, Schmidt, Leitner, Hoff zc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 kr.

Feiner in Büchsen 66 kr. und 40 kr., in Dosen 21 kr.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.

## Anerkennung.

„Da nach vierwöchentlichem Gebrauche Ihres Malzextractes und der Malzextract-Chocoladen und Bonbons mein Lungenleiden, das trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe heuer wieder so heftig auftrat, daß ich insbesondere während der Nacht stundenlang von einem heftigen, mit bedeutendem Auswurfe begleiteten Husten geplagt wurde, an bedeutenden Athembeschwerden litt und meine Kräfte von Tag zu Tag mehr schwanden, eine wesentliche Besserung erfahren hat, so daß ich ganz ruhige, schweiß- und hustenlose Nächte habe, und die Besserung meines Zustandes von Tag zu Tag fortschreitet, so fühle ich mich verpflichtet, Ihnen dankend dies Zeugniß über den vorzüglichen Erfolg Ihrer Fabricate mit dem Ersuchen auszustellen, selbes zum Wohle ähnlich Leidender, welchen ich dieselben wärmstens anempfehle, öffentlich kundzumachen.“

Ihr dankschuldbigster G. Göllich,  
k. k. Official zu Wetz.

## Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk) Kundschafplatz — bei Herrn Johann Perdan — und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschitz. — Im übrigen Krain und in Kranten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co.  
(637-6) (Wien.)

## Emil Palleske,

Vorleser Sr. k. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg,  
liest Donnerstag den 27. April im kleinen Saale der Schießstätte

(Galerie, 2. Stock):

1. Aus Shakespeare's „Julius Cäsar.“ 3. Akt.
2. Szenen aus Schillers „Wilhelm Tell.“
3. Goethe's „Erlkönig.“
4. Stücke aus Freig's Reutens Dichtungen.
5. Helmutenszene aus Shakespeare's „Heinrich IV.“ 2.

Billete sind zu haben in der Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg und Abends an der Kasse. (968)

Preis: Ein nummerirter Sitz 1 fl., nicht-nummerirte Plätze 50 kr., Studentenbillets 30 kr. Anfang halb 8 Uhr.

## Wohnungs-Veränderung.

### Zahnarzt Ehrwerth

wohnt jetzt (965-1)

Herrengasse Nr. 213,

Dr. Bongrak'sches Haus,  
vis-à-vis des Burggebäudes.

## Zahnarzt

### Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde  
aus Graz,

ordinirt seit 13. d. M. hier

in Laibach, Hotel Elephant Zimmer Nr. 20 & 21 im I. Stock

täglich von 9 bis 1 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. (905-5)

Aufenthalt noch 9 Tage.

Ein neuer schöner

## Einspannerwagen,

halbgedeckt, auf freien Achsen, ist zu verkaufen: Jakobsplatz Nr. 150 bei Alois Sagorz. (969-1)

# Laibacher Eisenmoorbäder.

Franzensbad ist als Curort ob seiner wundervollen Heilwirkung weltberühmt — dafür spricht die Zahl von 10- bis 12.000 Kranken, welche alljährlich dort Hilfe suchen und zum größten Theile auch finden. — Leider ist der Besuch dieses sehr kostspieligen Curortes nur den Reichen möglich und wegen seiner entfernten Lage auch für diese höchst beschwerlich, ja oftmals deshalb unausführbar. — Für den Minderbegüterten ist Franzensbad so zu sagen verschlossen.

Einer der gewichtigsten Factoren des Franzensbader Heilapparates sind dessen Eisenmoorbäder. — Laibach besitzt in seinem Jahrtausende alten kolossalen Moorboden das ausgiebigste Rohmaterial, um geeignet angewendet, den Hilfesuchenden die böhmischen Moorbäder **vollständig** ersetzen zu können.

Diese Möglichkeit glaubt die ergebnst Geseftigte durch die

## Laibacher Eisenmoorbäder

glücklich realifirt zu haben, deren Anwendung unter die unmittelbare Leitung und Oberaufsicht des Herrn k. k. Sanitätsrathes und Professors der Geburtshilfe **Dr. Alois Valenta** gestellt ist, und welche Moorbäder, den Franzensbadern entsprechend, nach der Angabe des Herrn k. k. Professors der Chemie und Landesgerichtschemikers **Hugo Ritter v. Berger** zusammengesetzt sind.

Diese Eisenmoorbäder wirken nach Angabe des obigen Frauenarztes vor allem heilkräftig: bei den verschiedenen krankhaften Störungen der Geschlechtsphäre des Weibes, wie Störungen in der Menstruation, gänzliches Ausbleiben der Menstruation, schmerzhaft Menstruation, zu reiche Menstruation, den sogenannten weißen Fluß, Unfruchtbarkeit; dann gegen Lähmungen überhaupt, Rheumatismus, Gicht u. s. f.

Die hiezu eigens hergerichteten Localitäten werden am **1. Mai l. J.** eröffnet, und ist der Preis eines einzelnen Moorbades sammt Reinigungsbad **nach der Schlammconsistenz von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr.**

(964-2)

**Cherese Saller,**

Bade-Inhaberin im „**Hôtel Elephant**“ zu Laibach.

# A. J. FISCHER

empfehltsich mit

## Stroh - Hüten & Frühjahrs - Jacken

Arrangirten Damenhüten;

zu jeder Saison

die  
neuesten Modelle

in

Stroh- & Mode-Stoffen.

### Herren-Hüte

aus Papier, in Florentiner, Palmen-, Panama- & Schweizer Stroh-Geflechten.

### Kinder - Hüte

in allen Sorten u. zu den billigsten Preisen.

jeder Art.

Von den

billigsten Sorten

bis zur

feinsten Waare

die

**grösste Auswahl**

zu

**Fabriks - Preisen.**

Kunstblumen,

Bouquets und Sträusschen

für

**Damen - Hüte.**

### Braut - Kränze

und überhaupt stets die preiswürdigsten  
neuesten in- und ausländischen

Erzeugnisse von Blumen

und

Schmuck - Federn.

## Stroh - Hüte

werden hier zum **Putzen, Färben und Modernisiren** angenommen.

(974-1)